



## Protokoll zur 4. Pfarrgemeinderatssitzung

Datum: Donnerstag, 12. Mai 2022  
Zeit: 19:00 Uhr  
Ort: Gemeindeheim Herz Jesu, Westerdorfstr. 32, 45326 sowie via Videokonferenz  
Art: öffentlich

Protokoll: Susen Griemens

Anwesend: Christian Demski, Lara Droll, Susen Griemens, Jasmin Hinzmann, Ulrich Hütte, Tobias Klutz, Pastor Martin Koopmann, Christoph Lindemann, Pfarrer Ingo Mattauch, Susanne Nocke, Ines Rocha Vogel, Michael Rüsing, Luca Schäfer, Tobias Schößler, Christina Sieweke, Marek Tilgner, Diakon Achim Vogt, Kai Wiesweg, Sabine Wiesweg

Gäste: Irmgard Bradel, Markus Menden

---

### I. Begrüßung & geistlicher Impuls

Michael Rüsing begrüßt alle Anwesenden und Teilnehmenden der Videokonferenz und trägt einen geistlichen Impuls vor.

### II. Protokoll & Tagesordnung

Die Tagesordnung wird genehmigt, das fehlende Protokoll/Präsentation des Team Kommunikation wird noch angehängen.

### III. Votum zum Pfarreileitungsmodell

Pfarrer Ingo Mattauch fragt an, ob offen und gesammelt für das neue, in der letzten Sitzung vorgestellte Pfarreileitungsmodell gestimmt werden kann. Dies erfolgt, der Pfarrgemeinderat stimmt einstimmig dafür, es gibt weder Gegenstimmen noch Enthaltungen. Ans Bistum wird weitergegeben, dass sich die Pfarrei Hll. Cosmas und Damian für ein Leitungsmodell mit Pfarrer, Pfarreibeauftragten und ggf. einer ehrenamtlichen Person ausgesprochen hat.

Für die Kommunikation dieses neuen Modells schlägt Pfarrer Ingo Mattauch vor, eine Gruppe für die Kommunikation zu gründen, die sowohl dieses Thema, als auch Themen wie die neue Gottesdienstordnung zu Pfingsten kommunikativ vorbereitet. Perspektivisch soll die Kommunikation vorbereitet und in den Kirchen durch die Lektor\*innen kommuniziert werden. Solange dieser Dienst noch nicht überall besetzt ist, sollte dies durch Gremienmitglieder übernommen werden.

Für die Arbeit im Team Kommunikation meldet sich Christoph Lindemann. Aus dem Kirchenvorstand ist Markus Menden im Team. Das Treffen hierzu findet am 16. Mai um 17 Uhr statt.

Für die Kommunikation kümmern sich Michael Rüsing um die Vorstellung in den Kirchen der Gemeinde St. Hedwig, Tobias Schößler für St. Joseph, Sabine und Kai Wiesweg für die Kirche Heilige Schutzengel, Christina Sieweke und Markus Menden für St. Johann Baptist, Lara Droll für Herz Mariä und Pastor Martin Koopmann für St. Elisabeth. Pfarrer Ingo Mattauch stellt den finalen Text zur Verfügung.

#### IV. Fronleichnam am 16.06.2022

Für den gemeinsamen Gottesdienst zu Fronleichnam auf dem Katernberger Markt gilt es noch zu planen, wie liturgische Geräte, Bänke und Blumenschmuck zum Platz kommen und wer beim Aufbau hilft. Der erste Vorschlag ist, dies über die Küster zu organisieren. Michael Rüsing tritt im ersten Schritt per E-Mail an Rainer Knebel heran. Das nächste Treffen findet am 24. Mai statt. Im Vorfeld wird auch im Pastoralteam geklärt, wer von den Geistlichen teilnimmt.

Jasmin Hinzmann fragt, ob es Auflagen bzgl. der Messdiener\*innen gibt, diese gibt es nicht, hier ist jedoch jede Gruppe selbst verantwortlich (z. B. für Anfahrt und Gewänder). Tobias Klutz gibt die Info an alle Leiterrunden weiter.

Weiterhin werden ehrenamtliche Helfer\*innen für den Aufbau und die Begegnung benötigt, Ulrich Hütte schlägt vor, einen Aufruf in die Pfarrnachrichten zu setzen.

Michael Rüsing bringt ein, dass in diesem Zuge auch einmal gezählt und aufgelistet wird, wo welches Material vorhanden ist. Dies soll bis zum nächsten Treffen zurückgemeldet werden.

Ulrich Hütte schlägt vor, bei der evangelischen Gemeinde anzufragen, ob die Bänke genutzt werden können, Susanne Nocke fragt an und gibt eine Rückmeldung in die Vorbereitungsgruppe.

Bei der Stadt wurden für die Veranstaltung 400 Personen angemeldet. Beim Aufbau soll der Platz auch gefegt werden.

Für die Begegnung im Anschluss stünde das evangelische Gemeindeheim für Lagerung und Kühlung zur Verfügung. Pfarrer Ingo Mattauch schlägt vor, eine Gulaschsuppe und eine vegane Suppe auszugeben. Susanne Nocke kümmert sich um die Bestellung der Suppen. Susanne Nocke fragt bei der evangelischen Gemeinde auch nach Tischen an.

Tobias Schößler kümmert sich um die Getränke (Wasser, Cola, Fanta, Sprite, Bier, alkoholfreies Bier), es gibt einen örtlichen Getränkehändler, der auf Kommission anbietet.

Für die Begegnung im Anschluss werden Spenden erbeten. Die Spendenbox soll regelmäßig geleert und im Auge behalten werden.

Die Einladung für die Veranstaltung wird im CODA, in den Pfarrnachrichten und auf der Website geteilt. Weiterhin sollen die Gruppierungen individuell informiert werden. Der Text von Michael Rüsing wird noch kurzfristig um alle fehlenden Details, wie Uhrzeiten, Treffpunkte und besondere Angebote, wie die Fahrrad-Pilgerwege erweitert. Die Information sollen an die lokalen Medien gespielt werden, Monika Lux hat einen aktuellen Presseverteiler. Zuletzt soll ein Plakat entworfen werden, welches individuell und einfach für die Kirchtürme anzupassen sein wird.

Für zukünftige Planungen pfarreiweiter Veranstaltungen könnte zukünftig immer ein zweites Planungsteam gebildet werden, ein Team übernimmt dann die inhaltliche Gestaltung, das zweite kümmert sich um den organisatorischen Rahmen.

#### V. Taufen

Der Pastoralteam hat einen Vorschlag für die feste Planung der Taufmöglichkeiten erarbeitet, dieser hängt dem Protokoll an. Dazu ist es möglich, innerhalb der regulären heiligen Messe zu taufen. Weiterhin ist es möglich, separate Tauftermine zu vereinbaren, wenn ein anderer, pfarreifremder Priester diese durchführt.

Der Vorschlag des Pastoralteams wird einstimmig angenommen. Dieser Plan tritt mit der neuen Gottesdienstordnung ab dem Pfingstwochenende in Kraft. Bereits vereinbarte Termine bleiben bestehen. Der Plan wird auf der Website veröffentlicht.

Die Taufbegleitung sollte pfarreiweit aufgesetzt werden. Der Begrüßungsbrief muss überarbeitet werden, es soll ein neues Geschenk gesucht werden, dafür wird eine kleine Arbeitsgruppe gebildet. Diakon Achim Vogt, Michael Rüsing, Susanne Nocke und Sabine Wiesweg melden sich, die Überarbeitung beginnt allerdings erst ab Mitte August. Im Anschluss wird überlegt, wie Freiwillige gefunden und eingeteilt werden können.

## VI. Ehrenamtliche Tätigkeiten

### Leiter\*innen für Wortgottesfeiern

Für die ehrenamtliche Leitung von Wortgottesfeier werden in diesem Jahr noch zwei Qualifizierungskurse vom Bistum angeboten. Pfarrer Ingo Mattauch und Kai Wiesweg werden hier weitere Überlegungen anstellen.

### Ehrenamtlicher Beerdigungsdienst

Hier gibt es noch keine weiteren Überlegungen.

### Mitarbeitende in Teams in pastoralen Handlungsfeldern

Für die Mitarbeit in den Teams sollen auch Freiwillige außerhalb der Gremien zur Mitarbeit gewonnen werden. Teilweise sind in den Teams weiterhin nicht alle Gemeinden vertreten.

Sabine Wiesweg merkt an, dass solche Angebote nach und nach kommuniziert werden müssen, vor allem nach der langen Pause der Pandemie läuft das Gemeindeleben bei vielen Menschen erst wieder an. Christina Sieweke regt an, die Arbeit vor allem mit dem Erntedankfest, dem Advent und Weihnachten zu bewerben.

Für alle Teams gibt es ein Zielformular, wo die Mitglieder, Themen und Ziele beschrieben werden. Für die gemeinsame Arbeit steht außerdem die Pfarreicloud zur Verfügung. Der Zugang zu der Cloud soll auch Mitgliedern außerhalb der Gremien themenspezifisch eingerichtet werden.

Die Zielformulare müssen noch zurück in den Pfarrgemeinderat gespielt werden.

Für die Bewerbung schreibt Christoph Lindemann einen kleinen Text für die Pfarrnachrichten, dieser wird auch auf der Website veröffentlicht.

Weiterhin können sich die Teams auf Veranstaltungen, wie dem Pfarreigeburtstag oder einer Pfarrversammlung stationsartig an Tischen vorstellen und direkt zur Mitarbeit anregen.

### Kommunionhelfer\*innen

Die Beauftragung der Kommunionhelfer\*innen ist abgelaufen. Hildegard Högner-Gierszal wird eine Übersicht über alle Kommunionhelfer\*innen und Lektor\*innen erstellen, möglicherweise gibt es im zweiten Halbjahr auch eine Veranstaltung/Fortbildung für Lektor\*innen.

## VII. Abschiedsgottesdienste der geschlossenen Kirchen

Nach den Jahren der Einschränkung ist ein Abschiedsgottesdienst wahrscheinlich nicht mehr angebracht. Dies wird erst wieder relevant für die kommenden Kirchenschließungen.

Sabine Wiesweg bringt an, dass man sich stärker auf das Willkommen in anderen Kirchen konzentrieren sollte. Die Gemeindemitglieder der geschlossenen Kirchen müssen in den anderen Kirchen herzlich empfangen und in die Gemeinde eingebunden werden. Dies gilt sowohl für aktive und passive Gemeindemitglieder.

Das kann ebenfalls Thema in den Gemeindeteams und auch bei einer Pfarrversammlung sein.

Hierfür können auch die erarbeiteten Inhalte des Zukunftstages der alten Gremien verwendet werden.

Perspektivisch soll auch hier eine Arbeitsgruppe für die Willkommenskultur in der Pfarrei gegründet werden.

Diakon Achim Vogt bringt ein, diese Willkommenskultur auch gemeinsam mit den anderen Gemeinden an den ehemaligen Standorten zu feiern.

## VIII. Weitere Themen

### Information/Bewerbung von Aktionen

Susanne Nocke bringt ein, dass die Kommunikation bei anderen Gemeinden und Verbänden viel sichtbarer ist. Informationen kommen nicht überall an, die Kommunikation muss verbessert werden.

Für die katholischen Gemeinden gibt es keine Pressesprecher, die für die Pfarreien zuständig sind. Allerdings gibt es ja schon das Team Kommunikation sowie die oben beschriebene Gruppe für anstehende Ereignisse. Hier wird die Arbeit aufgenommen und erste Ideen entwickelt.

Perspektivisch kann es sinnvoll sein, den Presseverteiler verstärkt zu nutzen und Informationen auch bei den städtischen Medien zu platzieren, auch dies ist Teil der Aufgaben des Teams Kommunikation. Dies muss genau geplant werden, da hier nur wenige Personen für die Kommunikation von Presseinformationen autorisiert werden können und sollen.

Das Team Ehrenamt arbeitet daran, eine Ehrenamtsdatenbank aufzubauen, in der alle Ehrenamtlichen der Gruppen und Verbände aufgeführt werden. Diese Aufgabe ist sehr umfangreich und zeitaufwändig, weshalb bestehende Listen nicht vollständig sind. Es gibt die Idee, jemanden auf Honorarbasis zu engagieren, der diese Datenbank aufsetzt bzw. vervollständigt.

#### Dienstjubiläen/Verabschiedung von Mitarbeitenden

Das Thema wird weiterhin vertagt, die Mitarbeitenden sind teilweise unterschiedlicher Meinung.

#### Vorstellung des Vereins „gemeinsam LEBEN in St. Johann e. V.“

Christina Sieweke berichtet über den Verein, der vorher den Titel und Zweck hatte, die Kirche St. Johann Baptist zu erhalten und das Gemeindeleben zu gestalten. Weiterhin soll lebendiges Gemeindeleben ermöglicht und gefördert werden, die Aktivitäten sind ähnlich zu regulären Fördervereinen, die es auch an anderen Kirchen/Gemeinden der Pfarrei gibt. Der Verein ist gemeinnützig und handelt nach dem Vereinsrecht. Der Verein bietet Angebote für alle Gruppen und Altersklassen an. Die Umbenennung war dem Verein wichtig, da der erste Satzungszweck erfüllt wurde und nun die Mitgestaltung im Vordergrund steht. In diesem Zuge wurde auch das Logo angepasst.

Susanne Nocke fragt, ob die Domain des Vereins geändert wird. Der Blog des alten Vereinszwecks bleibt als Archiv bestehen, der Verein kommuniziert nun aber über die Seite [www.st-johann.net](http://www.st-johann.net). Auf der alten Seite ist dazu auch ein Verweis. Es wird noch einmal geprüft, ob noch stärker herausgestellt werden muss, dass es sich um eine Vereinsseite und nicht um eine Gemeindegseite handelt, denn diese gibt es in der Pfarrei nicht mehr.

Wie bei allen anderen Veranstaltungen an den vielen Kirchtürmen unserer Pfarrei wird darum gebeten, parallele Veranstaltungen zu übergreifenden Angeboten der Pfarrei zu vermeiden.

Es wird eingebracht, dass parallel zur Ausgabe der Solibrote ein Waffelbacken der Kolumbienhilfe stattgefunden hat, hier gab es parallele Dienste der Aktiven. Christina Sieweke stellt zum einen heraus, dass die Kolumbienhilfe e. V. ein eigenständiger Verein ist und zum anderen die Damen der Kolumbienhilfe eine Ausgabe der Solibrote in St. Johann Baptist überhaupt erst ermöglicht haben. Pfarrer Ingo Mattauch stellt klar, dass es hier keine Überschneidungen gab, da die Bestellung der Brote an einem anderen Tag stattgefunden hat.

Einschub: Pfarrer Ingo Mattauch berichtet, dass auf der Website vom Bistum noch die alten Pfarreiseiten verlinkt sind.

Einschub: Die Pfarrgemeinderatsmitglieder sind sich einig, dass künftig der Fokus noch stärker auf die pfarreweite Arbeit und die kirchenübergreifenden Angebote gelegt werden soll. Ein Zusammenhalt in der neuen Pfarrei muss erst entstehen, dies dauert und soll von den Gremien und Teams weiter gefördert werden.

#### Traditionen an den Kirchtürmen

Michael Rüsing berichtet, dass die zugeschickten Auflistungen der Traditionen unterschiedlich zugestellt worden sind. Michael Rüsing wird sich Gedanken zu einem einheitlichen Format machen und die Inhalte zusammenführen, dies wird noch ein wenig Zeit in Anspruch nehmen. Regeltermine der Gruppierungen sollen beispielsweise nicht aufgeführt werden.

#### Streaming

Ziel sollte es sein, das Streaming-Angebot auf alle Kirchen auszuweiten. Marek Tilgner unterstützt gerne bei der Einweisung in das technische Equipment und bei den ersten Veranstaltungen. Dafür müssen sich freiwillige Gruppen an den Kirchen finden, die für das Streaming zur Verfügung stehen.

Das Thema soll konsequent angeboten werden. Marek Tilgner möchte ein Treffen für alle Engagierten arrangieren, um die Teams zu vernetzen.

Pfarrer Ingo Mattauch fragt, ob es die Möglichkeit gibt, dem Zelebranten anzuzeigen, welche Kamera gerade filmt, um hier besser interagieren zu können. Marek Tilgner informiert sich aktuell über einen Lösungsansatz.

Pfarrer Ingo Mattauch dankt allen Beteiligten für das Engagement auch über die Pandemieeinschränkungen hinaus.

Diakon Achim Vogt regt an, perspektivisch auch Altenheimen oder Kranken den Stream zu ermöglichen, ggf. in Kombination mit der Krankenkommunion.

#### Etat der PGRs/der Gemeindeteams

Hier gibt es noch keine Informationen der Verwaltung bzw. vom Bistum, das Thema wird verschoben. Michael Rüsing steht hier im Austausch. Ehemalige Berechtigte können nicht mehr auf die Konten zugreifen.

Wenn Kosten anfallen, bis der Prozess geklärt ist, können diese erst einmal über die Pfarrbüros eingereicht werden. Die Rechnungen müssen innerhalb von 30 Tagen eingereicht werden.

Künftig kommt auch die Umsatzsteuerpflicht für die Pfarreien zu tragen, hier werden aktuell Prozesse und Vorgehensweisen aufgesetzt.

#### IX. Sonstiges

Die Planung für den Pfarreigeburtstag soll bei der gemeinsamen Klausurtagung am 4. Juni angestoßen werden.

Im Rahmen der Solibrot- und CoffeeStop-Aktionen sind insgesamt 755,60 Euro zugunsten von Misereor zusammengekommen.

In der nächsten Sitzung soll ein\*e neue\*r Vertreter\*in für die PEP-Steuerungsgruppe benannt werden.

---

#### Nächste Sitzung

Die nächste Sitzung findet gemeinsam mit dem Kirchenvorstand und dem Pastoralteam als Klausurtagung am 4. Juni ab 10:00 Uhr im Gemeindesaal St. Hedwig statt.

Vorschlag fester Taftermine vom Pastoralteam:

1.	Samstag	16:00	Herz Jesu		
	Sonntag	11:30	St. Hedwig	13:00	St. Joseph
2.	Samstag	16:00	Hl. Schutzengel	17:30	Herz Mariä
	Sonntag	11:30	St. Elisabeth	13:00	St. Johann Baptist
3.	Samstag	16:00	Herz Jesu		
	Sonntag	11:30	St. Hedwig	13:00	St. Joseph
4.	Samstag	16:00	Hl. Schutzengel	17:30	Herz Mariä
	Sonntag	11:30	St. Elisabeth	13:00	St. Johann Baptist
5.	Samstag	Keine Taufen am 5. Wochenende des Monats			
	Sonntag				

Weiterhin ist es möglich, dass Taufen in eine Eucharistiefeier integriert werden.